Bezugsgebühr
vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 3.75.
Annahme von Ankündigungen: Marienstr. 38 b. Vorm. 8–3 Uhr Nachm. Sonntags v. Vorm. 11–½1 Uhr Mitt. In Neustadt: Gr. Klostergasse 8 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.
Die 7gespaltene Grundzeile kostet 8 Silben 15 Pfg., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg.; Doppelzeile „unterm Strich" (Ausland) 40 Pfg. Grundzeile für Montags oder nach Festtagen 20 Pfg. Für Familiennachrichten 2c. bez. 30 Pfg. nach besonderem Tarif.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaux an.
Gelegenheitler werden mit 10 Pfg. berechnet.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang. Dresden, 1897

Künstliche Zähne Mässige Preise. — Chr. Sörup, Zahnkünstler und Dentiste Wettinerstr. 28, I. gegenüb. Mittel-a. Fleischergasse. Specialität: Gebisse ohne Gaumenplatten. Fernsprechstelle No. 878, Amt I. — Einzelne Gold- und Email-Kronen Brückenarbeiten Plombirungen schmerzlose Zahnoperationen etc.

Photographische Apparate für Amateure. Carl Plaul 25 Wallstrasse 25 Verkaufsstelle jetzt: Parterre.

Billigst! Lager-Cartons Prompt! Neuanfertigung u. Reparaturen Fr. Birkenbusch Nachf. DRESDEN, Reitbahnstr. 23.

H. Niedenführ's Radfahr-Halle 9 Struvestrasse 9. Alleiniger Vertreter von Seidel & Naumann's Fahrrädern.

Gewissenhaft, mässige Preise. Patent-Bureau Reichelt. Dresden-N. Hauptstr. 4. Erwirkg. und Verwerthung in all. Staaten. Marken-, Muster- und Gebrauchs-Muster-Schutz. Musterausstellung Auskunft kostenlos. Telegr. Amt II, Nr. 20. Inhaber: Emil Reichelt, Ing. u. Patent-Anw.

Leberthran, beste Marke von Heinr. Meyer, Christiania. Von Kindern gern eingenommen. Flasche 50 Pf., 1 Mark und 1 Mark 75 Pf. und ausgewogen. — Prompter Versandt nach auswärts. Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Nr. 25. Spiegel: Fernschreib- und Fernsprech-Berichte. Hofnachrichten. Elisabethball. Pädagogischer Verein. Gerichtsverhandlungen. Böhm. Streichquartett. Allerhand Zickzack. Briefkasten. | **Montag, 25. Jan.**

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 24. Januar.

Köln. Die erste und die zweite Post von London über Ostende vom 23. d. M. hat in Köln Anschluß an die Züge Nr. 91 und 81 nach Hamburg bez. Berlin nicht erreicht. Grund: Zugverspätung in England und Sturm auf See.

Braunschweig. Infolge des heftigen Schneefalls ist der Bahnverkehr gestört. Sämmtliche Züge von Magdeburg, vom Harz sowie von Holzminden und Hannover erleiden mehr oder weniger erhebliche Verspätungen.

Bochum. Auf allen drei von Bochum ausgehenden Strecken der elektrischen Straßenbahn hat heute früh das Fahrpersonal wegen Nichterfüllung seiner Forderungen den Dienst verweigert. Erst am Mittag wurde durch Hilfspersonal ein theilweiser Betrieb auf allen elektrischen Bahnen eröffnet.

Posen. Der Kaiser hat durch Kabinetsordre vom 23. ds. M. das Abschiedsgesuch des kommandirenden Generals des 5. Armeekorps Generals der Infanterie v. Seeck unter Stellung zur Disposition und à la suite des Infanterie-Regiments „Graf Bülow von Dennewitz" (6. Westfälisches) Nr. 55 genehmigt.

Husum. Die Dampfschiffahrten zwischen Dagebüll, Wyck und Amrum sind Eises halber eingestellt. — Im Kanal wüthet ein heftiger Schneesturm.

Emden. Infolge außergewöhnlicher Schneeverwehungen auf der ostfriesischen Küstenbahn bei Haltepunkt Volkum wurde der durchgehende Verkehr zwischen Dornum und Esens unterbrochen. Die Lokomotive und ein Personenwagen des ersten Morgenzugs entgleisten vor Volkum. Nur der Lokomotivführer wurde unerheblich verletzt. Beschädigung der Fahrzeuge gering.

Paris. Professor Brouardel, über die Pest befragt, verneinte, daß die Lage beunruhigend sei, und behauptete, daß die Bubonenpest keine große Ausbreitung nehmen würde. Die getroffenen Schutzmaßregeln würden für den Fall, daß die Pest in Europa auftreten würde, genügen.

Paris. Eine Note der „Agence Havas" besagt: Der russische Botschafter Baron Mohrenheim hat den Minister des Aeußeren Hanotaux benachrichtigt, daß Graf Murawiew auf Befehl des Kaisers von Rußland aus Kopenhagen nach Paris kommen wird, um dem Präsidenten der Republik vorgestellt zu werden und in Beziehungen zu den französischen Ministern zu treten. Graf Murawiew wird Donnerstag früh 8 Uhr hier eintreffen und 48 Stunden hier bleiben. Donnerstag Abend wird im Elysée ein offizielles Essen stattfinden.

Cherbourg. Der norwegische Dreimaster „Glint", Kapitän Andersen aus Arendal, welcher sich mit einer Ladung Holz auf der Fahrt von Pensacola nach Wismar befand, ist bei der Insel Pelée gestrandet. Die Mannschaft des Rettungsbootes rettete 10 Mann von der Besatzung, ein Mann ertrank.

Genua. Das deutsche Schulschiff „Stein" ist, von Messina kommend, hier eingetroffen.

Goch. Die Posten aus London über Vlissingen vom 23. d. M. sind ausgeblieben. Grund: Schneesturm auf See.

Konstantinopel. Die Pforte hat erklärt, sie werde an der Sanitätskonferenz in Venedig theilnehmen.

Prätoria. Präsident Krüger begab sich am Sonnabend nach Potchefstrom zur Eröffnung der neuen Eisenbahn. Bei dem Festmahle am Abend sagte der Präsident in einer Rede, da die Rinderpest das Vieh, welches bisher allein zum Transport verwendet wurde, rasch vernichte, müsse er den Bau neuer Eisenbahnen in jeder Weise begünstigen.

Prag. Der Kurator der Prioritäten der Prag-Duxer Bahn hat dem hiesigen Handelsgericht eine Eingabe mit folgenden Schlußanträgen unterbreitet: 1. Es ist eine Versammlung der Prioritäten-Inhaber der Prag-Duxer-Bahn einzuberufen, welche die Wahl von drei Vertrauensmännern und drei Ersatzmännern vorzunehmen hat. 2. Dieser Versammlung sind folgende Anträge vorzulegen: a) der Kurator wird ermächtigt, die am 2. d. vorgenommene Verloosung 5prozentiger Prioritäten anzufechten; b) der Kurator wird ermächtigt, sämmtliche Verloosungen vom 2. Januar 1893 ab einer Nachprüfung zu unterziehen, um festzustellen, ob mehr Verloosungen stattgefunden haben; c) falls mehr Verloosungen vorgekommen sind, ist von jeder weiteren Verloosung bis zum Ausgleiche der Mehrverloosungen abzustehen; d) der Kurator wird ermächtigt, von der Prag-Duxer-Bahn Sicherheiten zu beschaffen, daß bei den künftigen Verloosungen auf die durch die Konversion eingezogenen Obligationen Rücksicht genommen wird. In seiner Eingabe beruft der Kurator sich darauf, daß bei der am 2. d. M. erfolgten Verloosung laut Bekanntmachung der Prag-Duxer-Bahn 87 Obligationen verloost worden sind. Nach dem Tilgungsplane hätte diese Verloosung aus der Gesammtzahl von 33,334 Stück, bezw. aus der durch die Verloosungen um 1243 Stück verminderten Effektivzahl von 32,091 Stück vorgenommen werden sollen, während dieses aus einer Anzahl von 9782 Stück geschehen ist.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König wohnte gestern Vormittag dem Gottesdienste in der Katholischen Hofkirche bei und ertheilte alsdann im Residenzschloß mehrere Audienzen. Nachmittags nahm der Monarch an der Familientafel bei Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg Theil.

— Ihre Kaiserl. u. Königl. Hoheit Frau Kronprinzessin Erzherzogin Stephanie von Oesterreich wird morgen oder übermorgen zum Besuch am Königl. Hofe erwartet. Die hohe Frau wird am Mittwoch der Aufführung von „Odysseus' Heimkehr" im Königl. Hofopernhause beiwohnen.

— An Stelle des verstorbenen Reichsgerichtsraths Pape ist Landgerichtsdirektor Petry aus Koblenz zum Reichsgerichtsrath ernannt worden. — Reichsgerichtsrath v. Liebe vom 3. Civilsenat hat um seine Pensionirung nachgesucht.

— An Stelle des verstorbenen Herrn Schulraths Dr. Hempel wurde Herr Schulrath Dr. Kühn zum Bezirksschulinspektor für Leipzig-Stadt ernannt.

— Das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit wurde der Wäscherin Eleonore Auguste Heinze hier verliehen, welche seit 30 Jahren ununterbrochen bei der Königl. Garnisonverwaltung zu Dresden-Albertstadt in Diensten steht, sowie dem Nagelschmied Karl Sterzel in Mittweida-Markersbach anläßlich seiner 35jährigen Thätigkeit bei der Firma L. H. Reichhardt. Letzterer erhielt von seinem Chef auch ein Sparkassenbuch überreicht.

— Eine illustre Ballgesellschaft, deren Theilnehmer sich zum größten Theile in derselben Woche bereits in den Prunksälen des Residenzschlosses und in den Gemächern des Ministerhotels auf der Seestraße vereint hatten, nahm am Sonnabend Abend die festlich geschmückten Räume des Königl. Belvedere aus Anlaß des diesjährigen Elisabeth-Balles auf. Auch hier entfaltete sich all' der Glanz, den Geburt, Amt und Stellung zu geben vermögen. Der Reichthum der glänzenden Uniformen und die Pracht der kostbaren Toiletten erzeugten wiederum jenes Bild, auf dem das Auge mit Wohlgefallen ruht und das das Herz mit Freude erfüllt in der Erwägung, daß der Erlös der Veranstaltung den edlen Zwecken der Nächstenunterstützung fließt. Als ½10 Uhr Se. Majestät der König in der Generalsuniform mit den Abzeichen eines Feldmarschalls, die Brust mit dem Eisernen Kreuze geschmückt, gefolgt von Ihren Königl. Hoheiten Prinz und Prinzeß Johann Georg, den oberen Saal betrat, intonirte die Gardereiter-Kapelle die Sachsen-Hymne, nach deren Verklingen die frischen Weisen von Gung'l „Die Hydropathen" zum ersten Walzer einsetzten. Da die vornehme Versammlung nur 200 Personen zählte, so war für die Theilnehmer in dem mit Blumen und Blattpflanzen geschmückten Ballsaale ein weiter Plan zum Tanzen geboten. Als Vortänzer fungirte Herr Premierleutnant Freiherr v. Fritsch. Man gewahrte unter den Theilnehmern: Ihre Excellenzen General der Kavallerie v. Kirchbach mit Gemahlin, Generalleutnants Generaladjutant v. Treitschke, Stadtkommandant v. Zeschau, den preußischen Generalleutnant Graf Kanitz, Oberceremonienmeister Kämmerer v. Metzsch, ferner die Gemahlinnen der Staatsminister v. Metzsch, v. d. Planitz, v. Watzdorf, Graf und Gräfin Hohenau, Generalmajore Kirchner, Graf Vitzthum v. Eckstädt, Oberhofmeister Generalmajor v. Masortie, Hofmarschall v. Carlowitz-Hartitzsch, Polizeipräsident Le Maistre, Geh. Finanzräthe v. d. Planitz, v. Kirchbach, Kammerherren Graf v. Wallwitz, v. Uttitschau, v. Wuthenau, v. Arnim, Frhr. v. Kalitsch, Frhr. v. Finck, v. Stieglitz, ferner Graf Westfalen, Graf Vieza, die Kommandeure der Dresdner Regimenter und Bataillone, u. A. Obersten v. Carlowitz, Schubert, Major v. Oppen-Huldenberg, die Königl. Flügeladjutanten Majore v. d. Busche-Streithorst, v. Ehrenthal, prinzl. Adjutant Premierleutnant v. Nostitz. Unter den sächsischen Offizierskameraden bewegten sich auch Träger der Uniformen der Marine und der Schutztruppen. Die erste Française tanzte Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg mit Frau v. Arnim, Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg mit Sr. Excellenz Herrn Oberceremonienmeister v. Metzsch, Graf Hohenau mit der Ehrendame der genannten Prinzessin Freifrau v. Finck. Im Lancier hatte der Prinz Frau v. Wuthenau, die Prinzessin den Generalleutnant Generaladjutant v. Treitschke, Excellenz, engagirt. Der Monarch, dessen frisches Aussehen allgemein freudig bemerkt ward, und der bis zu dem um 11 Uhr beginnenden Souper bis auf eine kleine Ausnahme dem Ballfest stehend folgte, zog eine große Anzahl Damen und Herren in ein Gespräch, vor Allem auch die Präsidentin des Elisabeth-Vereins, Frau v. Borries. Die Verlobung Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers v. Seydewitz bildete vielfach das Ballgespräch. Bei dem Souper war die Königl. Tafel zu 12 Couverts in einem Seitensaal serwirt, während die übrigen Herrschaften an kleinen Tischen in zwanglosen Gruppen im unteren Saale speisten. Se. Majestät der König führte Ihre Königl Hoheit Frau Prinzeß Johann Georg, die eine grüne Damasserobe mit dunkelgrüner Sammettaille angelegt hatte und im Haar Brillantschmuck in Form eines Schmetterlings und verschiedener Nadeln trug, zu Tisch. Das Souper währte bis gegen 12 Uhr. Um 2 Uhr hatte auch dieses glänzende Ballfest, das der Monarch nach dem Souper verlassen hatte, seinen Abschluß gefunden. Die Ballmusik wurde von der Kapelle des Gardereiterregiments unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Stock ausgeführt.

— Altem gutem Brauche gemäß hielt am Sonnabend Abend im Saale der „Kaufmannschaft" der Pädagogische Verein eine Todtenfeier ab, die den 12 im Laufe des sich zu Ende neigenden Vereinsjahrs dahingeschiedenen Mitgliedern galt. Die von pietätvollem Gedenken durchwehte Feier war von ernsten Choralgesängen umrahmt; sie galt in erster Linie den beiden im Vorjahre verstorbenen Ehrenmitgliedern des Vereins, deren Namen weit über die Grenzen des Vereins hinaus in der ganzen pädagogischen Welt einen guten Klang haben: Oberschulrath A. Berthelt und Schulrath Dr. Dittes. Die Herren Direktoren Baron und Kleinert setzten den beiden unvergessenen und unvergeßlichen Männern, deren Lebensbild allen Pädagogen ein Vorbild sein kann, mit ihren von inniger Verehrung zeugenden Gedächtnißreden ein schönes Denkmal. Die weiteren Nekrologe galten den heimgegangenen Mitgliedern Oberlehrer H. Boden, Direktor K. Gläsche, Direktor R. Fischer, Oberlehrer A. Muster, Privatschuldirektor E. Böhme, Schuldirektor H. Graf, Kantor E. Menzel (Leubnitz), Schuldirektor W. Lehmann, Lehrer Richard Frante und Schuldirektor G. Hänschen. Ein kurzes Lebens- und Charakterbild dieser Verstorbenen mitzutheilen hatten übernommen die Herren Bürgerschullehrer L. Geißler, Oberlehrer Riemer, Direktor Eberth, Oberlehrer Jeremias, Lehrer Schlem (Böhme's Institut), Lehrer Tümmler, Lehrer Trepte, Bürgerschullehrer F. A. Steglich, Lehrer Mittenzwei und Direktor A. Schmidt. Die Herren Geh. Schulrath Kockel und Stadtschulrath Dr. Prietzel bekundeten durch ihre Gegenwart auch bei dieser Gelegenheit, daß sie an Leid und Freud der Dresdner Lehrerschaft gern Antheil nehmen.

— Die Frauenortsgruppe Dresden des Allgemeinen Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande, die bekanntlich den Zweck hat, die Bestrebungen des Allgemeinen Deutschen Schulvereins durch Beitragszahlung, Werbung neuer Mitglieder und Vereinsmittel, vor Allem aber durch Pflege deutschnationaler Gesinnung in Haus und Familie zu unterstützen, veranstaltet zu dem Ende morgen Dienstag den 26. d. M. Abends 8 Uhr im Vereinshaus, Zinzendorfstraße, ein Concert. Dasselbe wird mit einem von Hinrich Schutt verfaßten, das Deutschthum feiernden Prolog eingeleitet, und trägt durch die Mitwirkung des Männergesangvereins „Liederkreis-Harmonie", der Concertsängerin Frl. Marie Fischer, des Kammersängers Herrn Glomme und des Cellisten Herrn Zeidler ein vornehmeres und künstlerisches Gepräge. Der Besuch des Concerts, zu welchem Billets bei sämmtlichen Vorstandsdamen — Vorsitzende Frau Schrader, König Johannstraße 17 — und bei Herrn Kaufmann Gabriel, Zwingerstraße, vorher entnommen werden können, sei auf's Wärmste empfohlen.

— Der hiesige, gegenwärtig 500 Mitglieder zählende Verein für Geschichte Dresdens hat beschlossen, dem genialen Baumeister Georg Bähr, dem Erbauer der Frauenkirche, an seinem Geburtsorte Fürstenwalde bei Lauenstein ein Denkmal zu errichten. Dasselbe ist von der Architekturfirma Schilling u. Gräbner 3½ Meter hoch in Sandstein projektirt und hat die Gestalt einer Säule. Auf der Wiese, wo ehedem Bähr's Geburtshaus stand, das 1846 wegen Baufälligkeit abgebrochen wurde, hat der derzeitige Besitzer Hermann Löwe die Erlaubniß ertheilt, das Denkmal zu errichten. Bähr starb, schon längere Zeit kränkelnd, in Dresden in seinem Hause auf der Seegasse im 72. Jahre am 16. März 1738.

— Laut Königl. Kabinetsordre vom 8. ds. Mts. sind die Bestimmungen zur Ergänzung der Einführungsordre zu der Verordnung über die Ehrengerichte der Offiziere im preußischen Heere nunmehr auch für die Offiziere des Königl. Sächsischen Armeekorps in Kraft getreten.

— Der Sergeant Schaarschmidt von der 9. Kompagnie des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, welcher am 31. Oktober v. J. einem Passagier der Dampffähre Loschwitz-Blasewitz, der über Bord gefallen war, durch große Entschlossenheit das Leben rettete, hat die silberne Lebensrettungsmedaille, am weißen Bande tragbar, erhalten.

— Herr Rechtsanwalt Justizrath Pröls hier vollendete am 16. Januar das 40. Jahr seiner Berufsthätigkeit. Der Vorstand der „Anwaltkammer im Königreich Sachsen", welchem der genannte Herr als stellvertretender Schriftführer angehörte, vereinigte sich aus diesem Anlasse am dem Königl. Belvedere zu einem Festmahle.

— Zur Förderung der landwirthschaftlichen Genossenschaften Sachsens soll, wie der „Frankf. Ztg." gemeldet wird, in Dresden eine Genossenschaftsbank begründet werden.

— Der I. Verein Dresdner Gast- und Schankwirthe spendete aus dem ihm zur Verfügung stehenden Theile der Erträgnisse von Platzmiethe für Plakate dem Asyl für Obdachlose 100 Mark.

— In der Sonnabend-Nacht in der 1. Stunde rückte die Feuerwehr nach dem Grundstück Seestraße 13 aus. In einem Niederlagsraum daselbst war, wahrscheinlich durch aus einem Ofen auf eine Strohmatte gesprungene Funken, Feuer entstanden, aber nur unbedeutender Schaden durch dasselbe verursacht worden. Als die Feuerwehr eintraf, hatten bereits Hausbewohner den kleinen Brand unterdrückt. — Ein weiterer Alarm erfolgte gestern Vormittag in der 12. Stunde nach dem Grundstück Löscherstraße 5, woselbst in einer Parterrewohnung durch einen Defekt im Ofen ein Vallenbrand entstanden war. Nachdem die Feuerwehr den Ofen, unter welchem sich der Brandherd befand, abgetragen hatte, konnte sie das Feuer in kurzer Zeit ersticken. — Durch zu Nahebringen von Kleidungsstücken an einen geheizten Ofen entstand gestern Nachmittag kurz nach 2 Uhr in einer Mädchenkammer des Grundstücks Dippoldiswaldaergasse 18 Feuer. Durch dasselbe wurden außer den zerstörten Kleidungsstücken noch Betten, sowie Fußboden und Tapeten beschädigt. Dem Dienstpersonal war es gelungen, den Brand bis zum Eintreffen der Feuerwehr selbst zu löschen.

— In Gemäßheit des § 71 des Unfallversicherungsgesetzes ist jedes Mitglied einer Berufsgenossenschaft verpflichtet, binnen sechs Wochen nach Ablauf des Rechnungsjahres (also bis 11. Februar jeden Jahres) dem Genossenschaftsvorstand eine Nachweisung über die während des abgelaufenen Rechnungsjahres im Betriebe beschäftigten Personen und die von denselben verdienten Löhne (also Bruttolöhne und Gehälter) einzureichen. Betriebsunternehmer, welche den ihnen obliegenden Verpflichtungen in Betreff der Einreichung der Arbeiter- und Lohnnachweisungen nicht rechtzeitig nachkommen, können mit einer Ordnungsstrafe bis zu 300 Mk. belegt werden.

— An der Ecke der Scheffel- und Wallstraße verunglückte Sonnabend Vormittag ein Droschkenkutscher (Droschke Nr. 31) dadurch, daß das Pferd plötzlich ausglitt und hierbei der Wagen umstürzte. Pferd und Kutscher geriethen unter den Wagen und wurden erst durch zu Hilfe eilende Passanten befreit. Das Pferd war unverletzt geblieben, während der Kutscher, nachdem er ein Stück zu gehen versucht hatte, in seiner Droschke nach Hause gebracht werden mußte.

— Frau Holle hat uns seit gestern früh mit einem recht ergiebigen Schneefall bedacht, der in Verbindung mit einem starken Westwind schon an zugigen oder sonst günstigen Stellen unserer Vorstädte u. s. w. zu ganz erheblichen Schneeverwehungen geführt hatte. Sicherlich werden uns im Laufe des Tages aus der Provinz zahlreiche Meldungen zugehen über Schneeverwehungen und sonstige Betriebsstörungen, namentlich dürfte der Eisenbahnbetrieb erheblich gelitten haben. Als Bahnbrecher für den Verkehr in der inneren Stadt und von dort nach den Vororten erwiesen sich die Straßenbahnen, die bereits vor 6 Uhr mit dem Schneepflug zu arbeiten begonnen hatten.

— Im Steinbruche zu Schönbach verunglückte der Knecht des Kraft'schen Geschirrs aus Dürrhennersdorf dadurch tödtlich, daß, während er den Eisschuh am Wagen befestigen wollte, die Pferde unvermuthet anzogen, wodurch er unter den Wagen gerieth, der dem Bedauernswerthen über den Leib ging.

— Erstickt aufgefunden wurde am 22. ds. Mts. in Werdau das 2jährige Töchterchen einer Arbeiterfamilie. Beide Gatten waren früh der Arbeit nachgegangen. Als nun der Ehemann zum Frühstück nach Hause zurückkehrte, fand er das im Bette zurückgelassene Kind neben der Schlafstelle auf dem Fußboden liegend todt vor. Rauch und Qualm, welche sich aus dem auf dem geheizten Ofen aufbewahrten Holze und den am Ofen zum Trocknen aufgehängten Strümpfen u. s. w. entwickelten, hatten den Tod herbeigeführt.

— Eine in Hilbersdorf wohnhafte, 60 Jahre alte Frau stürzte am Freitag Abend in einem Hause in Chemnitz, woselbst sie geschenert hatte, die Treppe herab und blieb todt liegen. Nach ärztlichem Ausspruch hatte ein Herzschlag das Leben der Frau geendet. — Infolge von Schwermuth endete an dem gleichen Tage in Chemnitz ein 47 Jahre alter Handarbeiter in seiner in der Ostvorstadt befindlichen Wohnung sein Leben durch Erhängen.

— In Kleinschirma brannte in der Nacht zum 23. d. M. das Anwesen des Wirthschaftsbesitzers Arnold nieder.

— Wegen zahlreicher und schwerer Erkrankungen an Masern ist in Tautenwalde bei Bischofswerda und in Cunnersdorf b. Hainichen die Volksschule für einige Zeit geschlossen worden.

— In der Nacht zum Freitag hatte der auf dem oberen Bahnhofe Plauen i. V. bedienstete Rangirer Gropp eine besondere Geistesgegenwart und Unerschrockenheit gezeigt. Gropp befand sich beim Auseinanderrangiren eines Güterzugs auf einer Bremse einer größeren Anzahl Wagen, vor denen die Lokomotive angehängt war. Infolge eines durch das Rangiren verursachten Stoßes wurde der Mann von der Bremse herab auf das Gleis geschleudert, doch behielt er soviel Geistesgegenwart, sich sofort der Länge nach zwischen die Schienen zu legen, so daß 22 Wagen über ihn hinwegrollten. Als nun die Lokomotive kam, welche an der Spitze einen Schneepflug trug, der den Mann unfehlbar zermalmt haben würde, ergriff Gropp eine unter der Lokomotive befindliche Querstange und ließ sich ein Stück mit fortschleifen. Nachdem die Lokomotive zum Stillstand gebracht war, kroch Gropp vollständig unverletzt unter der Maschine hervor und konnte seinen Dienst weiter thun.

Verlangen Sie überall Aulhorn's Nähr-Kakao